

Protokoll der 16. Ordentlichen Mitgliederversammlung der Christlichen Arbeitsgemeinschaft Tanz in Liturgie und Spiritualität e.V. am 29. Juni 2013 in Frankfurt

Anwesende Mitglieder: Manfred Büsing (Beisitzer), Wolfgang Burggraf, Katrin Gergen-Woll, Ruth Krönig, Stephan Leupold, Edith Magin, Christian Mayer (2. Vorsitzender), Ille Ochs, Elke Preising, Marlies Scharping, Claudia Schimmer (1. Vorsitzende), Tatjana Schnütgen, Joachim Schwalb, Bärbel Sturm (Beisitzerin), Mechthild Warnke

*Wolfgang Burggraf hat zusätzlich eine Stimme für die Evangelischen Trinitatis Kirchengemeinde
Die Stimmübertragung erfolgte per Mail am 25. Juni 2013*

Außerdem anwesend: Angelika Eschbach (Honorarkraft + Kassenwartin)

Entschuldigt: Eva-Magdalena Ammer, Heide-Rose Bär, Gerlinde Becker, Beate Bendel, Angelika Berenbrink, Brigitta Biberstein, Heike-Andrea Brunner-Wild, Deborah Burrer, Barbara Dotzler-Okay, Birgit Filipiak-Pittroff, Sr. Monika Gessner, Monika Gottwald, Monika Hänel, Regina Haupt, Martina Helmstädter-Rösner, Charlotte Hilger, Andrea Hofstetter-Rahn, Matthias Hoppe, Petra-Maria Knell, Gerd Kötter, Anke Kolster, Monika Kreutz, Elisabeth Lakemeier, Barbara Lins, Juliane Lorz, Barbara Maier, Elisabeth Middendorf, Cornelia Müller, Ursula Nobiling, Melanie Poser-Hartmann, Gertrud Prem, Ulf Rogge, Rita Schäfer, Gerhard Schinke, Claudia Schlösinger, Edith Schmidt, Elfriede Schneider, Waltraud Schneider, Ingrid Seher, Bärbel, Sinsbeck, Margarethe Vaihinger, Leonie van Straaten, Wolfgang Wais

Leitung der Sitzung: Claudia Schimmer, 1. Vorsitzende

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitgliederversammlung wurde am 29.6.2013 um 10.45 Uhr nach Feststellung der mangelnden Beschlussfähigkeit auf 11.00 Uhr einberufen.

Begrüßung und Eröffnung um 11.00 Uhr durch die 1. Vorsitzende Claudia Schimmer.

Wahl der Protokollantin: Ruth Krönig (Vormittag)

Feststellung der Tagesordnung

Ergänzung bei TOP 3.2: Frage der Ermäßigung für Neumitglieder.

Hinweis: Die Nummerierung der Unterpunkte bei TOP 3 + 4 ist falsch.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung einstimmig festgestellt (16 Ja-Stimmen)

Information zum Protokollversand:

Mit der Post ist das sehr teuer. Rechtlich ist es nicht nötig, das Protokoll der Mitgliederversammlungen per Post zu verschicken.

Antrag: Künftig soll das Protokoll per Mail an alle geschickt werden, die Mail haben. Die anderen bekommen es weiterhin per Post. (16 Ja-Stimmen)

TOP 1: Vorstand und Geschäftsführung

1.1 Rechenschaftsbericht (Tätigkeit und aktuelle Situation)

Rechenschaftsbericht des Vorstandes = Anlage 1

Persönlicher Rückblick der Vorstandsmitglieder:

Claudia: begonnen in schwieriger Situation durch Aufgabe der Geschäftsführung von Wolfgang. Neben normalem Vereinsgeschäft intensive Arbeitsphase in Zusammenarbeit mit Sr. Monika bei Aktualisierung Adressdatei, Suche und Verhandlungen Honorarkraft, die wichtige Entlastung bedeutet. Viel Freude an der Tätigkeit, deshalb bereit, weiter im Vorstand mitzuarbeiten, aber Abgabe des 1. Vorsitzes, da gerade eine intensive nebenberufliche Zusatzausbildung.

Christian: Sehr gute Unterstützung durch Sr. Monika, durch die Teams, die Veranstaltungen vorbereitet haben (sowohl begleitet vom Vorstand als auch selbständig) und Angelika (Honorarkraft). Dankbarkeit für Vieles. Neuer Vereinsflyer konnte herausgehen. Vor Weihnachten gab es einen Konflikt ums Symposium. Mit Unterstützung durch Wolfgang Burggraf wurde eine Lösung gefunden. Christian stellt sich nicht mehr zur Wahl, weil zu viel liegen bleibt, hört jedoch mit Wehmut auf wegen der guten Zusammenarbeit.

Bärbel: Kam später dazu und war jetzt zwei Jahre dabei. Stellt sich nicht mehr zur Wahl.

Manfred: Geschwisterliche Zusammenarbeit. Gute Entlastung durch Angelika. Drei Jahre sind kurz, besser fünf? Wichtig für den neuen Vorstand sind Kontinuität und neue Impulse. Kandidatur als Beisitzer zum letzten Mal. In anderen Vereinen denken die Mitglieder oft: der Vorstand macht das schon und lehnen sich zurück, wenn der Vorstand gut arbeitet. Hier ist es nicht so: die Mitglieder engagieren sich sehr. Es ging auch zu viert im Vorstand, aber fünf wären besser.

1.2 Aussprache und Entlastung des Vorstands

Dank verschiedener Mitglieder für die gute und intensive Arbeit des Vorstands.

Wolfgang Burggraf fragt nach, wann der Beschluss des Haushalts 2014 geplant ist.

Antwort: Heute ist es noch nicht möglich, weil zu viele Posten vor allem für die Veranstaltungen 2014 noch unbekannt sind. Der neue Vorstand muss überlegen, wann die nächste Mitgliederversammlung mit Haushaltsbeschluss sein kann (Herbst 2013/Symposium 2014/Herbst 2014).

Antrag: Entlastung des Vorstands

Einstimmig (bei Abwesenheit des Vorstands)

1.3 Haushalt 2012 Bericht der Kassenwartin und Bericht der Kassenprüferinnen

Erläuterungen zur Tischvorlage: Haushalt 2012

Wolfgang Wais hat die Buchhaltung bis 31.12.2012 gemacht. Danach wurde sie von Angelika Eschbach übernommen.

Die Kassenprüferinnen sind beide nicht anwesend. Bärbel Sinsbeck ist erkrankt und Barbara Maier entschuldigt. Bisher hat Barbara Maier die Kasse geprüft → keine Beanstandungen.

Die Prüfung durch Bärbel Sinsbeck erfolgt noch.

Haushalt 2012 mit einer Gegenüberstellung der Planzahlen = Anlage 2

1.4 Aussprache und Entlastung des Kassenwarts und der Kassenprüferinnen

Wolfgang: Wie viel Rücklagen darf der Verein haben? Was ist das obere Limit?

Angelika: Der Verein muss Rücklagen haben für Gehälter (üblicherweise drei Monatsgehälter), Fixkosten und Anschaffungen. Größere Rücklagen müssen innerhalb von zwei Jahren verbraucht werden. Die Mitgliedsbeiträge müssen die Ausgaben decken.

Wolfgang: Gab es gravierende Abweichungen vom Etat 2012?

Angelika liest die Planansätze vor. Wolfgang möchte die Planansätze künftig mit auf der Tischvorlage haben.

Wolfgang: Die Ausschüsse sollen gefördert und weiter Geld dafür im Etat eingestellt werden.

Manfred: Zur Zeit keine Ausschüsse tätig. Wenn es Ausschüsse gibt, ist Geld dafür da.

Tatjana: Warum zwei Bankkonten? Manfred: Weil wir ein ökumenischer Verein sind.

Antrag: Entlastung des Kassenwarts und der Kassenprüferinnen
Einstimmig

Finanzlage Haushalt 2013

Angelika: Entwicklung 2013: keine Einnahmen von Veranstaltungen, nur Mitgliederbeiträge. Gute Kalkulation wichtig und Sparmaßnahmen, wo möglich.

Manfred: Hoffnung auf Überschuss bei Festival 2014

Claudia: Mitgliederbeiträge auf Dauer zu wenig für viele Aktivitäten des Vereins. Künftig mehr Sponsoring nötig; das ist eine Aufgabe für den neuen Vorstand.

Wolfgang: Wie war die Mitgliederentwicklung?

Angelika: 2012: 178 → 2013: 180 (Neumitglieder, aber auch Austritte wegen Alter oder Krankheit)

1.5 Informationen zu SEPA

SEPA ist ein neues europäisches Zahlungsverfahren, das eine sinnvolle Vereinfachung darstellt beim Lastschrifteneinzug auch im Ausland. Angelika hat allen Mitgliedern eine Mandatsnummer gegeben. Außerdem hat sie bei der Bundesbank eine Identifikationsnummer für den Verein beantragt:

DE31CAT0000020088. Diese Nummer erscheint ab nächstes Jahr auf unseren Bankauszügen. **Wenn diese Information im Protokoll steht, müssen die einzelnen Mitglieder nicht extra informiert werden.** Nur Neumitglieder müssen die neue Form des Lastschritzeinzugs ausfüllen. Angelika hat die Vereinsmitglieder im Ausland angeschrieben. Die neuen IBANs der beiden Bankkonten des Vereins müssen auf die Homepage und auf den Briefkopf.

Ende: 12.35 Uhr

Mittagslob

Protokollbeginn: 13.55 Uhr

Protokollant: Christian Mayer

Elke Preising ist in der Mittagspause abgereist.

TOP 2: Vorstandswahlen

Beschluss: der neue Vorstand soll für 3 ½ Jahre im Amt sein (also bis Oktober 2016), damit die nächste (Wahl)Mitgliederversammlung wieder zur bewährten Sitzungszeit im Herbst stattfinden kann.
(einstimmig mit 15 Ja-Stimmen)

Wahl:

1. Vorsitzende: Katrin Gergen-Woll (14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung)

zur Person: Studium der Kath. Theologie, Politikwissenschaften und Völkerkunde, seit 2006 in Kloster Hegne (bei Konstanz am Bodensee) als Bildungsreferentin für Bildungsangebote und Seelsorge, integriert Tanz in Exerzitienarbeit, verheiratet.

2. Vorsitzende: Ruth Krönig (14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung)

zur Person: ev. Pfarrerin seit fast 20 Jahren in Württemberg (derzeit in Heilbronn), verheiratet, drei Kinder.

3. Beisitzende:

- Claudia Schimmer

zur Person: 1. Vorsitzende der letzten Wahlperiode, Ursprungsberuf: Archivarin, verheiratet, vier Kinder, nach Kinderpause Studium der (kath.) Religionspädagogik, seit sieben Jahren Gemeindereferentin in Offenburg

- Marlies Scharping:

zur Person: Studium der Pharmazie, später Ausbildung und Arbeit als Biodanza-Tanzanleiterin, verheiratet, lebt in Allendorf/Lumda (nördlich von Marburg)

- Manfred Büsing:

zur Person: langjähriges Vorstandsmitglied (auch im letzten Vorstand Beisitzer), zwar nicht Gründungsmitglied des Vereins, aber bereits bei Gründungsversammlung dabei, Diplomreligionspädagoge (ev. Diakon) in Hannover

TOP 3: Veranstaltungen (Berichte)

3.1. Rückblick Ev. Kirchentag Hamburg 2013:

Manfred Büsing berichtet von den gut gelungenen Vereinsaktivitäten: Vereinsgottesdienst und Vereinsveranstaltung, Kirchentagsempfang dazu diverse Einzelveranstaltungen von Mitgliedern.

Marlies Scharping berichtet über den Kirchentagsstand: Organisation lief gut, Besuch war auch zufriedenstellend,

dennoch wichtige Anregung: Standkonzept sollte überarbeitet werden und die Gestaltung professioneller sein: Was weckt Interesse/Aufmerksamkeit (zum Hineingehen in den Stand/zum Verweilen; neue Bilder, evtl. Filme)?

Mit welchen Werbegeschenken (Kugelschreiber haben alle) könnten wir uns besser präsentieren?

Weitere Anregungen:

- Eintragslisten sind vielfach schlecht leserlich (Angelika Eschbach braucht oft viel Zeit zum Nachrecherchieren): Schon beim Eintragen möglichst auf Leserlichkeit achten bzw. darauf hinweisen.

- die Namen unserer Regionalgruppen sind sehr verschieden; Vereinheitlichung könnte sinnvoll sein.

3.2. Entwicklungsstand Symposium/Freising 03.-06.01.2014:

Edith Magin und Mechthild Warnke berichten aus dem Team: nach Turbulenzen im Team und zwei Terminverschiebungen liegt der jetzige Termin nun im selben Jahr wie das nächste Festival. Wolfgang Burggraf und auch der Vorstand hatten das Team in den letzten Monaten unterstützt; die Vorbereitung ist nun offenbar wieder auf gutem Wege. Die erstmalige Kooperation mit einem anderen Partner (Kardinal-Döpfner-Haus in Freising) bietet viele Vorteile, ist aber auch für uns ein spannendes erstes Projekt. Erste Anmeldungen liegen bereits vor.

Weitere Werbung ist wichtig:

Flyer können bei Edith Magin nachgeordert werden (06026-5554; edithmagin@gmx.de)

Flyer werden durch Edith Magin auch noch an Menschen und Institutionen verschickt, die an unseren Vereinsveranstaltungen interessiert sind.

3.3. Kirchentanzvestival/Hesselberg 01.-04.05.2014:

Manfred Büsing berichtet: das Team besteht derzeit aus Sr. Monika Gessner (und einer Kollegin), Barbara Maier und Manfred Büsing – die bisherigen Teammitglieder sind in der Festivalvorbereitung durch viele Erfahrungen „bewährt“ und eingearbeitet, weitere Interessenten sind herzlich willkommen. Der Festivaltermin liegt im nächsten Jahr ungewöhnlich früh. Das Festivalteam rechnet mit ca. 170 Teilnehmenden.

3.4. Katholikentag/Regensburg 28.05.-01.06.2014

Tatjana Schnütgen ist Ansprechpartnerin für die Standorganisation; Stand ist beantragt. Über den Verein sind verschiedene Veranstaltungen angemeldet (ca. 13 Workshops oder Gottesdienste), die Genehmigung durch die Organisatoren wird aber noch Zeit brauchen (bis zum Herbst).

Gertrud Prem (München) ist bei der Vorbereitung des Katholikentages auch mit beteiligt.

Wolfgang Burggraf regt an, die Zeit bis zur endgültigen Genehmigung für Beziehungsarbeit zu nutzen (Anruf der bisherigen 1. Vorsitzenden, die neue Kontakte mit aufgebaut hatte, Anruf durch Tatjana Schnütgen als neue Ansprechpartnerin u.ä.)

TOP 4: Regionalgruppen – Ausschüsse – DBT

4.1.: Regionalgruppen

kurze Berichte aus den einzelnen Regionalgruppen;

Regionalgruppe „Rhein-Ruhr“ ist wieder belebt, trifft sich im Wechsel in Iserlohn und Essen (braucht evtl. einen neuen Namen: „RG südliches Westfalen“ o.ä.; Ansprechpartner: Bärbel Sinsbeck:

info@meditatives-tanzen.de, Tel.: 0208/3018766 oder Christian Mayer: mayer-chr@web.de, Tel.: 02371/1598031);

Edith Magin berichtet aus der Regionalgruppe Franken: Es finden weiterhin halbjährliche Treffen statt. Meist werden lange Nachmittagsprogramme von CAT-Mitgliedern gestaltet, die in einen öffentlichen Tanzgottesdienst münden (Details siehe Homepage).

Katrin Gergen-Woll berichtet:

Auch die Regionalgruppe Forum Südwest ist wieder belebt und traf sich am 08. Juni 2013 im Kloster Hegne zu einem Tanzworkshop mit Deborah Burrer (CAT-Mitglied) als Referentin. Im anschließenden Informations- und Vernetzungstreffen unter der Moderation von Matthias Hoppe wurde ein nächstes Treffen „Werkstatt Tanzgottesdienste“ für 2014 im Raum Stuttgart geplant.

4.2. Ausschuss Tanz und Theologie/Tanz und Liturgie

Es haben keine Aktivitäten stattgefunden.

4.3. Deutscher Bundesverband Tanz

Die Vereinshomepage ist inzwischen mit der Homepage des DBT gegenseitig verlinkt.

TOP 5: Verschiedenes

Überlegung zur nächsten MV: Der neue Vorstand entscheidet möglichst bald über den nächsten MV-Termin (vor allem wegen der Verabschiedung des Haushaltes; noch im Herbst oder während des Symposiums in Freising o.a.?)

Ende der Sitzung: 16 Uhr

Ein Tanz-Workshop mit Nira Priore Nouak schloss sich an.